

„Und wenn dann alle davon wissen...“

## Probleme der Aufdeckung bei sexuellem Missbrauch an Jungen

Hamburg, 04. November 2011

Dr. Peter Mosser  
Beratungsstelle kibs, München

---

**k** ontakt-,  
**i** nformations- und  
**b** eratungs-  
**s** telle

**für männliche Opfer sexueller Gewalt**

---

## Programm

- Das Problem der Selbstoffenbarung
  - Forschungsergebnisse
  - Was macht Aufdeckung so schwierig?
  - Aufdeckungskrise als Identitätskrise
  - Aufdeckung – trotz allem!  
(... aber nicht um jeden Preis)
-

# Das Problem der Selbstoffenbarung

---

„Es gab da etwas, das sie sagen musste,  
das jedoch, indem sie es aussprach, an  
unerwünschter Realität gewinnen würde.“

(Haruki Murakami: „IQ84“)

---

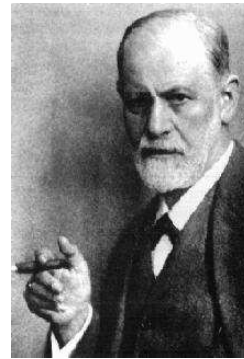


„(...) Dieses abscheuliche Gefühl stammt daher, dass ich als Knabe einem homosexuellen Attentat eines von mir früher verehrten Menschen unterlegen bin.“

„Ich falle in alle Besorgnisse des analytisch behandelten Kranken, indem ich mir **alle möglichen Befürchtungen ausmalen muss über eventuelle Folgen meiner Beichte.**“

(zit. n. Höfer, 1997)

---



„Sie haben sehr recht, dass Sie den Humor als die einzig anständige Reaktion auf das Unvermeidliche preisen.“

(zit. n. Höfer, 1997)

---



„Jahrzehntelang lag von der Kindheit her ein strenges Tabu darauf. Meine ganze Jugend kann unter dem Begriff des Geheimnisses verstanden werden. Ich kam dadurch in eine fast unerträgliche Einsamkeit, **und ich sehe es heute als eine große Leistung an, dass ich der Versuchung widerstand, mit jemandem davon zu sprechen.**“

(zit. n. Höfer, 1997)

---

# Forschungsergebnisse

---

---

# (fiktive) Fallgeschichte



Oscar (18)

lebt in Stockholm

---

---

# Oscar

- Oscar wurde im Alter von 10 Jahren mehrmals von einem 14-jährigen Nachbarsjungen schwer sexuell misshandelt
  - Nach dem vierten derartigen Vorfall hat sich Oscar seiner Mutter gegenüber anvertraut.
  - Die Mutter hat dem Vater davon erzählt.
  - Die Mutter hat mit Oscar eine Beratungsstelle aufgesucht. Dort hatte er einige Termine mit einer Psychologin, mit der er über die sexuellen Misshandlungen sprach.
-

---

## Eines Tages...

- ... besuchen WissenschaftlerInnen Oscars Klasse
  - SchülerInnen sollen Fragebögen ausfüllen:
  - 65 Fragen zum Thema „Sexualität und sexueller Missbrauch“, z.B. zu
    - einvernehmlichen sexuellen Kontakten
    - sexuellen Missbrauchserfahrungen
    - Einstellungen zum Thema Sexualität, ...
-

---

...Und:

- „Konntest du mit jemandem über das, was geschehen ist, sprechen?“
  - „Wenn ja, mit wem hast du gesprochen?“
-

---

## „Mit wem hast du darüber gesprochen?“

- Niemand
  - Etwa gleichaltrige(r) FreundIn
  - Mutter
  - Vater
  - Geschwister
  - Andere Person
  - Professionelle Person
  - Erwachsene(r) Verwandte(r) oder Freund
  - Der Vorfall wurde der Polizei oder den Sozialbehörden gemeldet
-

	<b>MÄDCHEN (n = 1244)</b>	<b>JUNGEN (n=249)</b>
Mit niemandem gesprochen	231 (18,6%)	77 (30,9%)
Gleichaltrige(r) Freund/in	781 (62,8%)	111 (44,6%)
Mutter	351 (28,2%)	<b>43 (17,3%)</b>
Vater	160 (12,9%)	34 (13,7%)
Geschwister	187 (11,6%)	29 (11,6%)
Andere Person	128 (10,3%)	48 (19,3%)
Professionelle Person	117 (9,4%)	<b>7 (2,8%)</b>
Erwachsene(r) Verwandte (r) oder Freund	111 (8,9%)	33 (13,3%)
Polizei/Sozialbehörden	91 (7,3%)	11 (4,4%)

JUNGEN, die Angaben zu Disclosure machten (n = 249)	MB ohne Körperkontakt (n = 45)	MB mit Körperkontakt (n = 152)	MB mit Penetration (n = 52)
Mit niemandem gesprochen	10 (22,2%)	47 (30,9%)	20 (38,5%)
Gleichaltrige/r Freund/in	20 (44,4%)	74 (48,7%)	17 (32,7%)
Mutter	21 (46,7%)	20 (13,2%)	2 (3,8%)
Vater	18 (40,0%)	14 (9,2%)	
Geschwister	11 (24,4%)	17 (11,2%)	
Andere Person	7 (15,6%)	31 (20,4%)	(19,2%)
Professionelle Person	4 (8,9%)	2 (1,3%)	1 (1,9%)
Erwachsene/r Verwandte/r oder Freund	10 (22,2%)	19 (12,5%)	4 (7,7%)
Polizei, Sozialbehörden	10 (22,2%)	0	1 (1,9%)

Oscar

---

# Oscar



- Oscar wurde im Alter von 10 Jahren mehrmals von einem 14-jährigen Nachbarsjungen schwer sexuell misshandelt
  - Nach dem vierten derartigen Vorfall hat sich Oscar seiner Mutter gegenüber anvertraut.
  - Die Mutter hat dem Vater davon erzählt.
  - Die Mutter hat mit Oscar eine Beratungsstelle aufgesucht. Dort hatte er einige Termine mit einer Psychologin, mit der er über die sexuellen Misshandlungen sprach.
-

---

# Aufdeckung

<b>Mädchen, die Angaben zu Disclosure machten (n = 1244)</b>	<b>MB ohne Körperkontakt (n = 116)</b>	<b>MB mit Körperkontakt (n = 848)</b>	<b>MB mit Penetration (n = 280)</b>
Professionelle Person	4 (3,4%)	61 (7,2%)	52 (18,6%)

---

# Child sexual abuse is largely hidden from the adult society

Priebe, G. & Svedin, C.G. (2008). Child sexual abuse is largely hidden from the adult society. *Child Abuse & Neglect*, 32, 1095 – 1108.

---

---

Child sexual abuse is largely hidden from the adult society  
(Priebe & Svedin, 2008)

- Aufdeckungsraten sind bei Mädchen höher als bei Jungen.
- Jungen aus berufsbildenden Schulen decken seltener auf als Jungen aus allgemein bildenden Schulen.

---

## Edgardh & Ormstad (2000)

	Mädchen (n = 126)	Jungen (n = 25)
Mit professionellen Personen darüber gesprochen	12 (9,5%)	0

---

---

## Ullman & Filipas (2005)

	Mädchen (n = 147)	Jungen (n = 28)
Mit anderen darüber gesprachen	24%	16,7%
Therapeutische Hilfe gesucht	8,8%	0

---

## Dunkelfeld

Die meisten Fälle (etwa die Hälfte bis 2/3) von sexuellem Missbrauch werden nicht (oder erst im Erwachsenenalter) aufgedeckt.

---

## Dunkelfeld

Aufdeckung sexuellen Missbrauchs geschieht oft ausschließlich innerhalb des privaten Bereichs - die Information über den sexuellen Missbrauch bleibt dadurch im engeren Sinn im Dunkelfeld.

Geringer Anteil an Missbrauchsfällen, der institutionell behandelt wird (Strafverfolgung, Jugendämter, medizinisch-psychologische Dienste)

---

## Dunkelfeld

Schwache Tendenz, wonach sexueller Missbrauch an Jungen noch seltener aufgedeckt wird als an Mädchen.

---

## Geschlechteraspekt

In einigen Untersuchungen mit männlichen Stichproben zeigt sich, dass sexueller Missbrauch an Jungen praktisch nicht aufgedeckt wird

(Bagley, Wood & Young, 1994; Collings, 1995; Dimock, 1988).

---

Was macht die Aufdeckung so schwierig?

---

# Probleme der Aufdeckung

- **Individuelle Ebene**

Persönliche Gründe des betroffenen Jungen, niemandem von dem sexuellen Missbrauch zu erzählen

- **Beziehungsebene:**

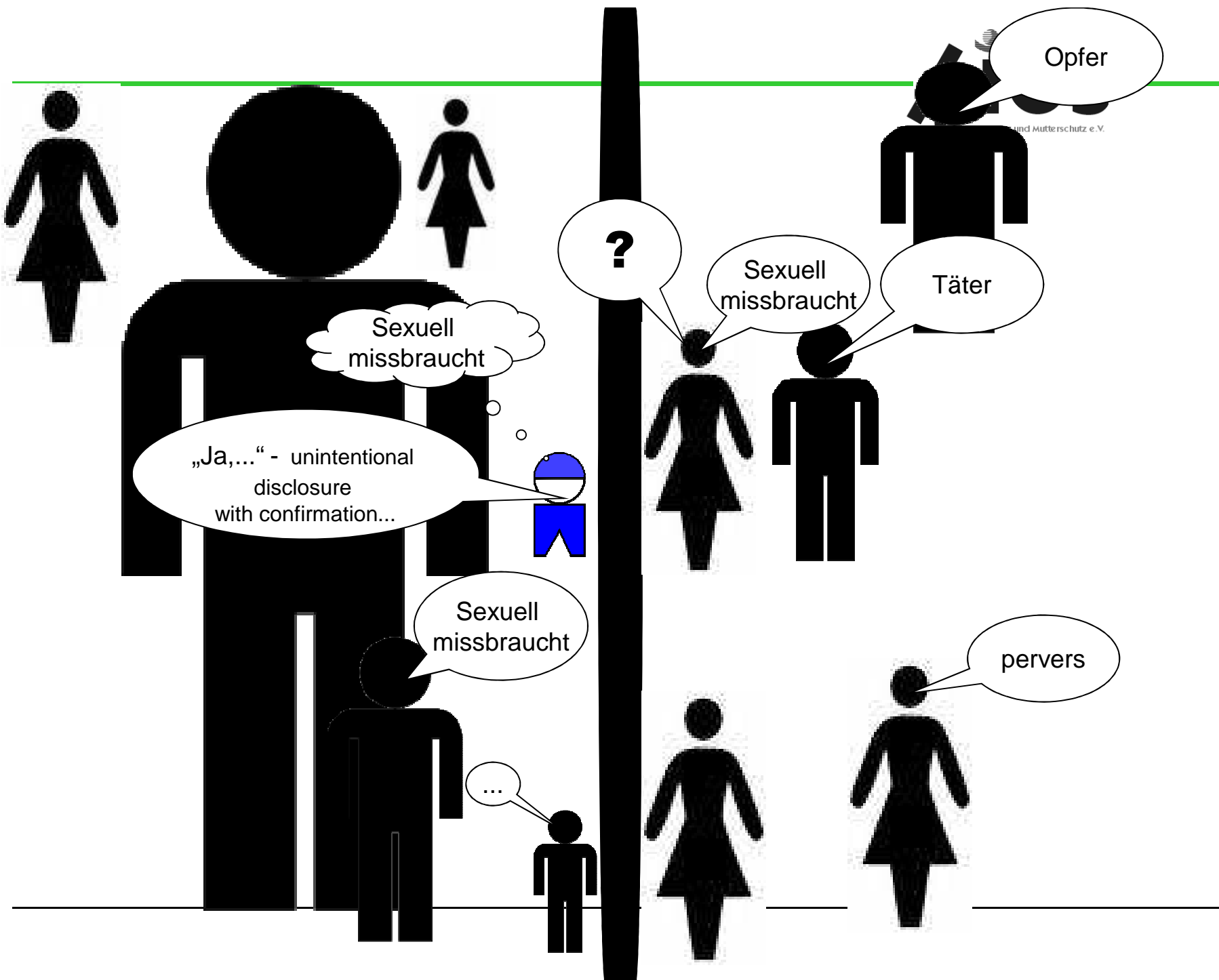
Bezugspersonen (z.B. Eltern) ziehen die Möglichkeit, dass der Junge (z.B. Sohn) von sexueller Gewalt betroffen sein könnte, nicht in Betracht

- **Institutionelle Ebene:**

Institutionen (z.B. Schulen) sind auf sexuellen Missbrauch an Jungen nicht vorbereitet.

= „Koalition des Verschweigens“ (Lenz, 2000)

---



Opfer

und Mutterschutz e.V.

?

Sexuell missbraucht

Täter

Sexuell missbraucht

„Ja,...“ - unintentional disclosure with confirmation...

Sexuell missbraucht

pervers

...

„Jetzt hier g‘rade fällt’s mir erstmals auf, wie viele Menschen das waren, die sich das angehört haben: Meine Chefs, meine Mutter, meine ganzen Verwandten, also meine Geschwister, alle haben das mitgekriegt...meinem besten Freund hab ich’s erzählt...Wahnsinn!“

---

*Mutter:*

„Also der wollte gar nicht drüber reden eigentlich. Ich denke, er wollte es eigentlich gar nicht, dass das rauskommt.“

---

Mutter:

„Ich hab‘ gemerkt, er will nicht sprechen.  
Also zu mir überhaupt nicht irgendwas  
sprechen. Er will das eben alleine  
durchstehen.“

---

„Ich saß da zwei Stunden und hab‘ nichts gesagt, weil ich einfach keinen Bock hatte, dem irgendwas zu erzählen.“

---

„Man will nicht, dass es publik wird, aber man will, dass er bestraft wird.“

---

„Von heut‘ auf morgen war das...hm...was ganz Böses praktisch.“

---

## Sekundärer Gewinn

Vater:

„Für sie (meine Frau) war's natürlich auch erst mal ein Schock zum einen ... zum anderen endlich mal ein bisschen mehr Klarheit.“

---

## Sekundärer Gewinn

Mutter:

„Also ich hab‘ das Gefühl, dass die Aufdeckung uns da wieder näher gebracht hat. Das war plötzlich wieder so‘n Thema, wo wir ganz eng zusammen waren.“

---

## Sekundärer Gewinn

*Vater:*

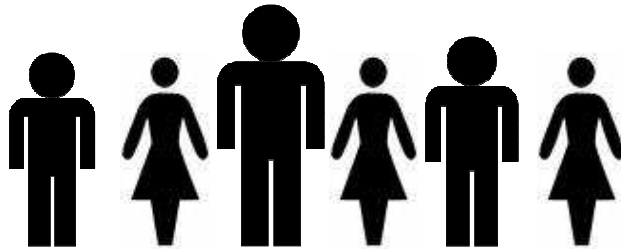
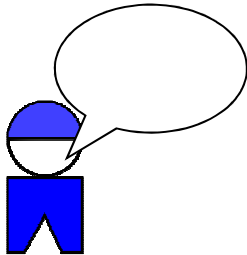
„Das tut mir auch gut, Entschuldigung, das tut mir auch gut. Dass er auch in so einer Krisensituation gekommen ist.“

---

# Aufdeckungskrise als Identitätskrise

---

Was ist passiert?





---

## Spezifische Probleme männlicher Opfer sex. Gewalt (nach Teram et al., 2006)

- Verharmlosung (v.a. sex. Gewalt von Frauen gegen Jungen)
  - Homophobie
  - Männliche Opfer als potentielle Täter
  - Männer sind keine Opfer!
  - Probleme bei der Identifikation und beim Ausdruck von Gefühlen
  - Fehlen von „Malecentric communication“ (L’Heureux)
-

## Small stories (Bamberg, 2007, 2004)

Instrumente zur Behauptung der sich entwickelnden Identität

Ausprobieren verschiedener Formen maskuliner Identität

---

## Differenzierung und Weiterentwicklung der Abwehrstrategien gegenüber Bedrohungen der männlichen Identität:



(Bamberg, 2007, 2004)

---

## Differenzierung und Weiterentwicklung der Abwehrstrategien gegenüber Bedrohungen der männlichen Identität:

*(„O.K., hört’ mal zu....“)*

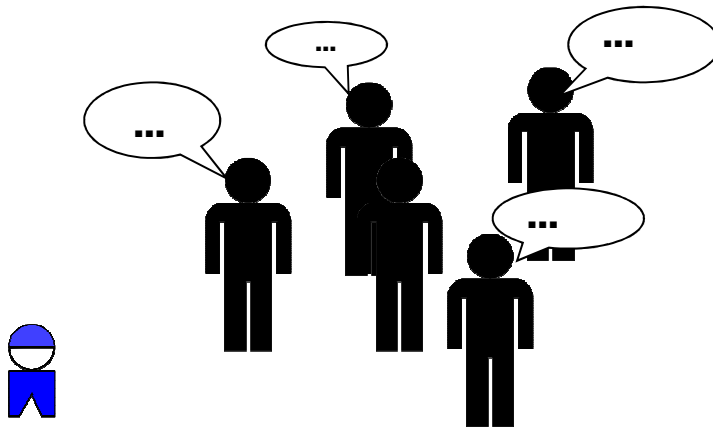
- Externalisierung
- Verwendung der indirekten Rede
- Dramatisierung
- Normalisierung
- Das Unerreichbare verunglimpfen
- Genehmigungen/Einverständnis einholen
- Selbständige Diskursentscheidungen

## Performance (Inszenierung)

- Das Zeigen von etwas für andere hat wichtige Funktion: Erproben der Reaktionen der (Peer)-Öffentlichkeit auf die eigenen Inszenierungen von Geschlecht und Begehren.
- z.B. Praxis des „Miteinander-Gehens“: Im Mittelpunkt stehen Bildhaftigkeit und Sprachförmigkeit sozialer Wirklichkeit. („Ruchbar“ werden, dass A und B „miteinander gehen“)
- In der ausgehenden Kindheit trachtet das Begehren weniger nach Erfüllung, als dass es die Beteiligten zunächst für sich und andere aufführen.

## Funktionen der performance für den Gruppenzusammenhalt

- Stolze Inszenierung von Intimität.
- Das Auskosten obszöner Bemerkungen geschieht in Übereinstimmung mit den anderen Mitgliedern der Peer-group.



(Fritsche & Tervooren, 2006)

---

„Man wollte einfach nicht, dass die Persönlichkeit sozusagen... Dass man selber damit ein Leben lang geschändet ist und dadurch auch nichts Großes machen oder werden kann.“

---

Mutter:

„Und wenn jetzt das Problem kommt, weil ich das schon mal gehört oder im Fernsehen gesehen hab‘, dass vielleicht solche Kinder halt schwul sein können. Da hab‘ ich gedacht, um Gottes Willen, was wird das dann noch werden!“

---

Mutter:

„Dass er nicht immer daran denkt... Dass er ganz normal... Dass er ganz normal heiratet, vielleicht Kinder bekommt... ganz normale Familie vielleicht hat. Dass er eben wie ein normaler Mann leben kann.“

---

I: Und was hast du befürchtet, was sie von dir denken?

Ch: Mei... *(ist den Tränen nahe)*... Dass mi nimma gern hab'n.

---

„Ich wollte bloß nicht, dass die  
Öffentlichkeit davon erfährt.“

---

Aufdeckung – trotz allem  
(... aber nicht um jeden Preis)!

---

Kontrollierend-linear







Erschöpfung



Passiv-reaktivierend



-  Vor dem sexuellen Missbrauch
-  Missbrauchssystem
-  Aufdeckungssystem
-  Hilfesystem

---

# Erschöpfung



„Fortlaufende und zunehmende Überanstrengung, die zur Selbstentfremdung und einer Art Schwächung des psychologischen Immunsystems führt.“

(Schütze, 1983)

---

---

## Leitlinien zur Einschaltung der Strafverfolgungsbehörden

- „Die Strafverfolgungsbehörden sind grundsätzlich über tatsächliche Anhaltspunkte zu informieren, die darauf hindeuten, dass eine Straftat nach dem 13. Abschnitt des Strafgesetzbuchs begangen wurde.“
  - „Eine Zurückstellung der Einschaltung der Strafverfolgungsbehörden ist hingegen nur in den **eng begrenzten Ausnahmefällen** gerechtfertigt, wenn aufgrund der Gesamtsituation zu befürchten ist, dass das Opfer den mit der Strafverfolgung verbundenen psychischen Belastungen nicht gewachsen sein könnte (insbesondere Suizidgefahr).“
-

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---